Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **127 (2018)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sammlung. Sammlungszentrum.

Die Dauerausstellung «Galerie Sammlungen» im Landesmuseum Zürich schloss nach neun Jahren ihre Tore. Alle Objekte wurden demontiert und für den Transport nach Affoltern am Albis je nach ihrem zukünftigen Ausstellungs- oder Depotstandortort aufgeteilt und dementsprechend zwischengelagert. Bei der Räumung hat auch der Kulturgüterschutz der Zivilschutzorganisation Albis im Rahmen eines Übungseinsatzes mitgearbeitet. Der St. Galler Globus wurde bei dieser Umlagerung ebenfalls ins Sammlungszentrum transportiert. Dieser Umstand wurde genutzt, um die Digitalisierung der Oberfläche der Kugel abzuschliessen. Damit kann nun ein vollständiges digitales 3-D-Modell der Oberfläche des Globus erstellt werden. Die NZZ hat die Aktion in einem Artikel umfassend beleuchtet.

Die Konservierung der Elemente der historischen Zimmer aus dem Westflügel des Landesmuseums in Zürich konnte abgeschlossen werden. Die Elemente wurden anschliessend gemäss der Planung nach Zürich zurückgeführt und wieder eingebaut. Im Vorfeld des Wiedereinbaus wurden alle Räumlichkeiten im Rohbau fotografisch dokumentiert.

Mitte April schloss die Porzellan- und Keramikausstellung im Zunfthaus zur Meisen. Die Mitarbeitenden des Sammlungszentrums ordneten und verpackten alle Objekte im Ausstellungssaal bereits vor Ort nach den Einlagerungsvorgaben im Sammlungszentrum, um sie dann nach Affoltern am Albis zu transportieren. Anschliessend wurden die Vitrinen und das Ausstellungsinventar abtransportiert und die Räume der Zunft zur Meisen übergeben. Die Einlagerung der Objekte im Depot konnte in sehr kurzer Zeit abgeschlossen werden. Die Objekte stehen damit für die Neupräsentation im Rahmen der Dauerausstellungen des Schweizerischen Nationalmuseums ab sofort wieder zur Verfügung.

Das Sammlungszentrum hat eine systematische Standort-Gesamtkontrolle (Bestandskontrolle) aller Objekte der Sammlung des Nationalmuseums gestartet. Alle Objekte werden an ihrem aktuellen Standort systematisch mittels Strichcodescanner eingelesen, um die Standortangaben mit den vorhandenen Informationen in der Datenbank abzugleichen. Ein zusätzlich entwickeltes Modul in der Datenbank ermöglicht die Dokumentation der Standortkontrolle. Aufgrund der Anzahl der Objekte, der Vielzahl der Sammlungen und der zahlreichen Aufenthaltsorte wird die systematische Standortkontrolle der Sammlungsbestände des Schweizerischen Nationalmuseums standortbezogen durchgeführt. Gestartet wurde mit dem Standort an der Zeughausstrasse in Affoltern am Albis.

Für eine Adventsserie zeichnete das Schweizer Fernsehen SRF für die Sendung «Schweiz aktuell» im Sammlungszentrum insgesamt 16 Beiträge zum Thema «Die Schätze der Eidgenossenschaft» auf. Die je rund fünfminütigen Beiträge wurden mit einer Liveschaltung ergänzt und ab dem 30. November täglich werktags ausgestrahlt.

Das Sammlungszentrum erfreut sich einer weiterhin hohen Nachfrage nach Führungen. 1683 Personen haben an 177 Gruppenführungen einen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit geworfen. Davon nahmen

In einer Adventsserie strahlte die Sendung «Schweiz aktuell» des Schweizer Fernsehens täglich einen Beitrag zum Thema «Die Schätze der Eidgenossenschaft» aus dem Sammlungszentrum aus.

1 *Durchführung der Standort-Gesamtkontrolle im Objektdepot im Sammlungszentrum.*

2 *Elke Mürau, Leiterin Konservierung Organische Objekte, im Interview mit «Schweiz aktuell».*

3 *Dreharbeiten im Wagendepot für die Sendung «Schweiz aktuell».*

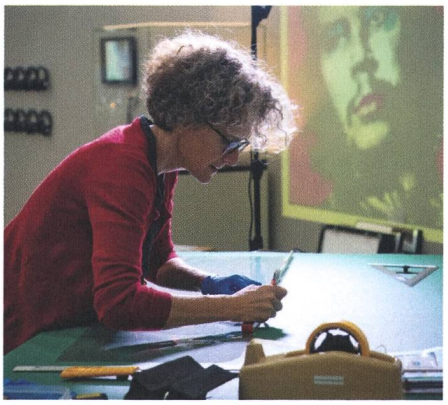
1

2

3

4

5



6

7

4 *Anlieferung einer Bloodhound-Lenkwaffe für die Ausstellung «Imagine 68» im Erweiterungsbau des Landesmuseums.*

5 *Konservierung von nass-organischen Bodenfunden mit der PEG-Methode.*

6 *Objektmontagearbeiten für die Ausstellung «Imagine 68».*

7 *Restaurierung der jungsteinzeitlichen Grossgrabanlage im Museum Burghalde in Lenzburg.*

655 Besucherinnen und Besucher an den öffentlichen Führungen oder an individuellen Gruppenführungen teil. Weitere 536 Studierende aus Berufsschulen, Fachhochschulen, Universitäten und Militärakademien haben das spezifische Führungsangebot genutzt, und 492 Personen haben an Weiterbildungsveranstaltungen oder am Wissens- und Erfahrungsaustausch mit dem Sammlungszentrum teilgenommen.

Objektmontagen

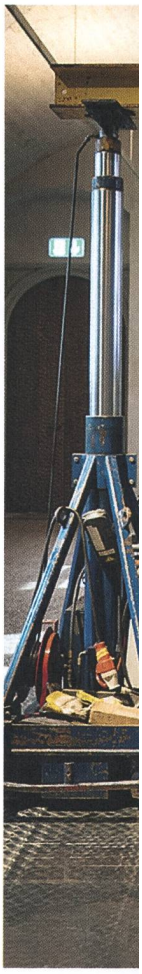
Für alle Wechselausstellungen im Château de Prangins, im Forum Schweizer Geschichte Schwyz und im Landesmuseum Zürich wurden die Objekte termingerecht vorbereitet, montiert und sowohl konservatorisch als auch logistisch betreut. Dabei haben sich vor allem die monatelangen Vorbereitungsarbeiten im Sammlungszentrum für die Wechselausstellung «Indiennes» in Prangins sehr gut bewährt, und die Objektmontagen konnten in nur zwei Wochen realisiert werden. Für die neuen Dauerausstellungen im Landesmuseum Zürich, welche 2019 eröffnet werden, haben die Objektvorbereitungsarbeiten bereits begonnen.

Eine ganz besondere Herausforderung war der Transport und das Einbringen von zwei Bloodhound-Lenkwaffen der Militärhistorischen Stiftung des Kantons Zug in den Raum für die Ausstellung «Imagine 68». Dabei wurde zum ersten Mal die Einbringöffnung in der Fassade im 2. Obergeschoss des Erweiterungsbaus des Landesmuseums genutzt. Die Lenkwaffen wurden dabei mit einem speziellen Kran durch die Öffnung direkt in das Gebäude hineingehoben und dann mit einem Luftkissen an den Ausstellungsort gebracht.

Konservierung und Restaurierung

Für die Kantone Zürich und Tessin wie auch die Städte Solothurn und Lenzburg sowie interne Projekte führte das Sammlungszentrum umfangreiche Aufträge in den Bereichen Konservierung-Restaurierung wie auch Konservierungsforschung aus. Dazu gehörten Materialanalysen an archäologischen Objekten und Glasgemälden, Schadstofftests an Ausstellungsmaterialien sowie die Konservierung von umfangreichen Konvoluten aus verschiedenen Epochen und Objekten aus neolithischen, eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Unterwasser-, Grab- und Siedlungsfunden. Darunter befanden sich ein Bastschuh aus dem Greifensee und ein Pfahlschuh aus Zürich Enge, in dem noch ein Pfahl und ein Keil stecken. Speziell zu erwähnen ist auch die Restaurierung der jungsteinzeitlichen Grossgrabanlage im Museum Burghalde in Lenzburg im Vorfeld der Neueröffnung des Museums und die Konservierung von 556 Münzstempeln für das Historische Museum Blumenstein in Solothurn.

2018 profitierten rund 1683 Personen vom Angebot, auf einer Gruppenführung einen Blick hinter die Kulissen des Sammlungszentrums zu werfen.



8

9

8 *Digitalisierung der Kugeloberfläche des St. Galler Globus.*

9 *Positionierung einer Schnellfeuerkanone in der neuen Dauerausstellung des Landesmuseums zur Geschichte der Schweiz.*

Ausgewählte Schenkungen und Erwerbungen.

Die Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums spiegeln das kunsthandwerkliche und kulturhistorische Erbe der Regionen der heutigen Schweiz. Ein Sammlungskonzept konkretisiert die Sammlungsarbeit. Im vergangenen Jahr fanden in Einklang mit dem Konzept zahlreiche neue Objekte durch Kauf oder Schenkung Eingang in die Bestände des SNM. Nachfolgend werden einige Beispiele aufgeführt.

Gewebe von Hussein Chalayan und Jakob Schlaepfer
Hinter den Entwürfen Chalayans steht immer eine künstlerische und technische Vision. So führte das Interesse an innovativen Stoffen zur vermehrten Zusammenarbeit zwischen dem türkisch-zypriotischen Modedesigner und dem St. Galler Textilproduzenten Jakob Schlaepfer. Mit dem «Spliced Translucent Dress» geht ein Unikat in die Sammlung über, das den Schwerpunkt «Internationale Mode aus Schweizer Stoffen» um ein herausragendes Haute-Couture-Kleid erweitert.

Innovative Paillettenstickerei für ein Abendkleid
Seit Jahrzehnten fertigen Ostschweizer Textilfirmen wie die Forster Rohner AG und die Jakob Schlaepfer AG auf höchstem Niveau Stickereien für internationale Modemarken. Traditionsreiche Stickereien werden mit technologisch hochstehenden Maschinen und dank kreativer Gestaltung stetig weiterentwickelt. Eine der jüngsten Innovationen aus dem Hause Jakob Schlaepfer AG sind sogenannte Scroll-Pailletten. Das Designerduo Talbot Runhof hat das Abendkleid «Norderney» mit ebendieser neuartigen Paillettenstickerei aus St. Gallen umgesetzt.

Holzbildhauerarbeiten aus Brienzwiler
In den kalten Wintermonaten verdienten sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Bauern auf beiden Seiten des Brünigpasses mit dem Schnitzen von Holzfiguren einen willkommenen Zusatzverdienst. In der Familie Zumstein in Brienzwiler schufen der Vater Peter und sein an der Kunstakademie in München ausgebildeter Sohn Paul neben Dosen auch vollplastische Figuren. Bei den Touristen beliebt waren die Miniatur-Schweizerchalets. Sie wurden von der Mutter Elisabeth oder der gleichnamigen Tochter hergestellt. Die Enkelin hat dem Museum geschenkweise eine schöne Auswahl dieser Holzbildhauerarbeiten übergeben.

Glasgemälde des Rütli-Rapports
Seit Kriegsbeginn 1939 hielten sich Offiziere des Generalstabs im Gasthof Zum weissen Rössli in Zäziwil auf. General Guisan besuchte seinen Stab regelmässig. In Erinnerung an diese Treffen eröffnete der Wirt Ernst Künzi 1954 im 1. Obergeschoss die erste Generalstube in der Schweiz. Sie wurde in Anwesenheit von Henri Guisan feierlich eingeweiht. 1967 liess der Wirt das Treppenhaus umbauen und beauftragte die Glasmalereiwerkstatt Wüthrich in Bern, ein grosses Glasgemälde mit Darstellung des Rütli-Rapports vom 25. Juli 1940 herzustellen. Im Rahmen eines Sanierungsvorhabens durfte das Schweizerische Nationalmuseum das Fenster im Frühjahr 2018 als Geschenk in die Sammlung aufnehmen. Im Juni 2018 brannte der Gasthof Rössli vorständig ab; das Glasgemälde wird somit zum einzigen Bauzeugen dieses ehemals beliebten Gasthofs.

Traditionsreiche Stickereien werden mit technologisch hochstehenden Maschinen und dank kreativer Gestaltung stetig weiterentwickelt.

Zeichnungen von Ludwig Vogel
Der Zürcher Maler Ludwig Vogel reiste 1810 mit seinen Wiener Malerfreunden nach Rom. Vogel hielt seine Eindrücke im Garten der Villa Doria Pamphili zeichnerisch fest oder er reiste nach Tivoli, um die von der Natur eingewachsenen Ruinen der Villa Adriana zu studieren. Das Schweizerische Nationalmuseum konnte einige dieser Blätter an einer Auktion erwerben. Der sich bereits in der Sammlung befindliche Nachlass von Ludwig Vogel konnte so mit wichtigen Architektur-, Natur-, Gewand- und Figurenstudien ergänzt werden. Ein Konvolut mit Porträtzeichnungen aus dem Umkreis Vogels rundet diesen besonderen Ankauf ab.

E-Gitarre von Toni Vescoli
Als 1967 die Rolling Stones im Hallenstadion in Zürich auftraten, waren Toni Vescolis Les Sauterelles die Vorgruppe. In den 1960er Jahren war Vescoli einer der ersten Schweizer Rock'n'Roll-Interpreten und Leadsänger der legendären Beatgruppe. Mit seiner Band gab Vescoli über 1000 Konzerte, stets dabei seine E-Gitarre von Höfner. Dass die E-Gitarre mitsamt seinen Jeans in die Sammlung des Nationalmuseums kommt, ist ihm, dem noch immer erfolgreichen und beliebten Musiker, selbst zu verdanken: Er schenkte sie dem Museum. Ab April 2019 ist sie, zusammen mit seiner genieteten Jeansjacke, im Landesmuseum zu bewundern.

Präsidentenuhr
Michel Ditisheim staunte nicht schlecht, als er im Dezember 1990 am Kiosk das Cover des «Time Magazine» sieht: Der russische Staatspräsident Michail Gorbatschow ist abgebildet, an seinem Armgelenk eine Uhr der Marke Vulcain Cricket. Es ist jene Vulcain Cricket, die Ditisheim drei Jahre zuvor dem damals letzten Generalsekretär der KPdSU als Geschenk nach Moskau hat überbringen lassen. Auch President's Watch genannt, wurde die Uhr in den 1940er Jahren von Michel Ditisheims Vater, Robert Ditisheim, entwickelt und rasch zu einem Welterfolg. Amerikanische Präsidenten wie Harry S. Truman, Dwight D. Eisenhower, Richard Nixon und Lyndon B. Johnson trugen sie. Ein Exemplar dieser damals weltberühmten Uhr gehört jetzt zur Sammlung des Nationalmuseums.

Fotografie des Bergsturzes am Cengalo 2017
Seit jeher prägen Naturkatastrophen die Schweizer Landschaft und Geschichte. Das vom Fotografen Raymond Meier geschaffene Dyptichon entstand innerhalb von fünf Minuten, als der Berg im Bergell bei Bondo ins Tal stürzte. Das erste Bild zeigt den Bergsturz vom Piz Cengalo, das zweite den darauffolgenden Murgang im Val Bondasca, der kurze Zeit später das Dorf Bondo mit gewaltsamem Ausmass erreichte und teilweise zerstörte. Das Dyptichon wurde mit feinem Platinverfahren realisiert – ein Verfahren, das bei den Fotografen um 1900 sehr beliebt war.

Mappe der Schweizerischen Landesausstellung 1883
Die «Souvenir»-Mappe mit 30 Fotografien zur Landesausstellung 1883 zeigt die aufstrebende, innovative Schweiz des 19. Jahrhunderts. Die Mappe ist ein Geschenk und ergänzt den Fotobestand von dieser Ausstellung, die auf dem Areal des späteren Landesmuseums stattgefunden hat. Der offizielle Fotograf Romedo Guler (1836–1909) hatte auf dem Ausstellungsareal sein eigenes Studio. Seit 1872 betrieb er eine Fotodynastie in Davos, war aber auch in Chur, Zürich, St. Moritz und Thusis tätig und spielte eine wichtige Rolle für den Tourismus des Kantons Graubündens.

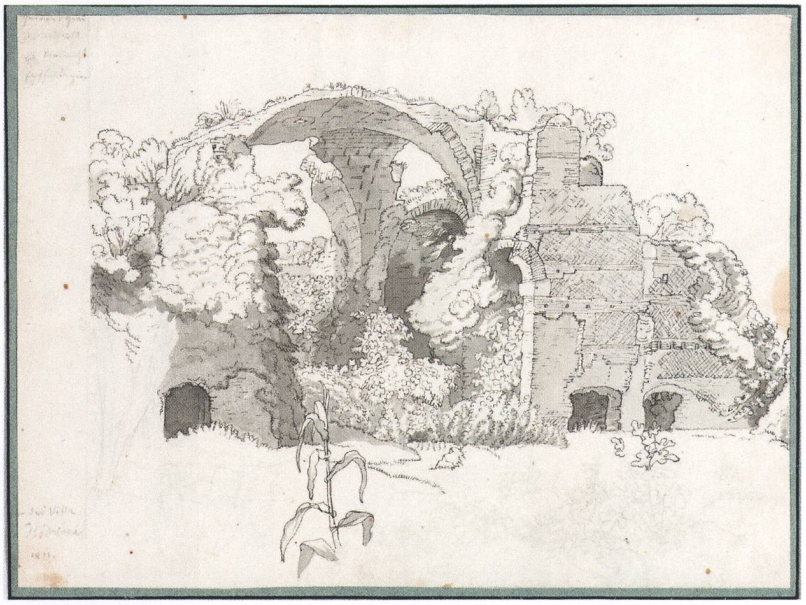
Musterbuch für Indiennes-Stoffe
Ende des 18. Jahrhunderts war Neuenburg das europaweit wichtigste Produktionszentrum von bedruckten und bemalten Baumwolltextilien, genannt Indiennes. Eine der führenden Zeugdruckmanufakturen war die Fabrique-Neuve in Cortaillod, die bis zu 800 Arbeiter beschäftigte und im Auftrag der Neuenburger Handelsgesellschaft von Jacques-Louis Pourtalès produzierte. Das Musterbuch umfasst rund 200 Gouache-Entwürfe

1

2

3

4



5

1 *«Der Schaufler», Paul Zumstein, Brienzwiler, Holz, geschnitzt.*

2 *Kleines Schweizerchalet mit Spycher, hergestellt von Elisabeth Zumstein, Brienzwiler, Holz, teils bemalt.*

3 *Hussein Chalayan, «Sliced Translucent Dress», Gewebe der Jakob Schlaepfer AG, Polyester, gelasert und mit Folie thermofixiert, Herbst/Winter-Kollektion 2014/15.*

4 *Talbot Runhof, Abendkleid «Norderney» mit Stola, Gewebe der Jakob Schlaepfer AG, Lycra und Paillettenstickerei, Herbst/Winter-Kollektion 2017/18.*

5 *Handzeichnung von Ludwig Vogel, «Villa Adriana», Tivoli, 1811.*

6 *Bau der Landesausstellung, Zürich 1883, Fotograf Romedo Guler (1836–1909), Albuminabzug, Zürich 1883.*

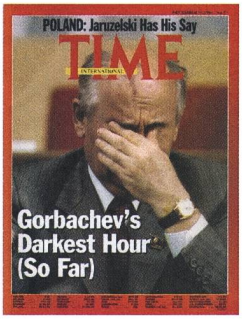
6

7

8

9

10



11

7 *«23. August 2017». Fotograf Raymond Meier, Platinum-Palladium-Print, ausgedruckt 2018, Edition 09–12.*

8 *Höfner E-Gitarre von Toni Vescoli.*

9 *Entwurfs- und Warenmustersammlung (Indiennes) mit rund 200 Gouache-Entwürfen und vier bedruckten Stoffen. Herstellung: Fabrique-Neuve de Cortaillod (1752–1854), Neuenburg. 1810–1820.*

10 *Die 1947 entworfene Vulcain Cricket wurde nicht nur von vielen US-Präsidenten getragen, sondern auch von Michail Gorbatschow, dem Staatspräsidenten der Sowjetunion.*

11 *Glasgemälde, Rütli-Rapport von General Guisan am 25. Juli 1940. Paul Wüthrich Glasmalereiwerkstatt, Ausführung Karl Vetter (1922–2014), Bern, 1967.*

und vier bedruckte Stoffe dieser Manufaktur aus der Zeit um 1810 bis 1820. Der Ankauf, ein Dokument aus der Fabrikantenfamilie, ergänzt die kürzlich erworbene Sammlung von Indiennes-Stoffen. Das Musterbuch ist ein seltenes Zeugnis der Schweizer Textildruckgeschichte.

Schreibtisch von Iris von Roten
Die Juristin und Autorin Iris von Roten (1917–1990) kaufte sich 1947 in Lausanne einen Schreibtisch. 1958 verfasste Roten an diesem Schreibtisch ihr legendäres Werk «Frauen im Laufgitter». Sie fordert darin die Gleichstellung von Mann und Frau in allen Bereichen, erörtert sexuell-erotische Fragen und entmythologisiert sogenannt traditionell-weibliche Werte. Das Buch löste einen Skandal aus und musste in kürzester Zeit neu aufgelegt werden. Beim Schreibtisch selbst handelt es sich sehr wahrscheinlich um ein Tafelklavier, das zu einem sogenannten Bureau Plat – einem französischen Schreibtischtyp des 19. Jahrhunderts – umgebaut wurde.

Badewanne
Die Badewanne ist bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein bewegliches Gebrauchsobjekt, das selten erhalten geblieben ist. Hygienische Einrichtungen hatten kaum repräsentative Aufgaben zu erfüllen, sondern mussten zweckdienlich sein. Umso erfreulicher ist es, dass die Sammlung mit einem seltenen repräsentativen Stück aus der Romandie ergänzt werden konnte. Der Wannenkörper aus Zinkblech ist mit einem geschnitzten Gestell aus Buchenholz und einer Rattanbespannung kaschiert. Eine Rückenlehne und Armlehnen mit Lederpolster sorgen für Stütze und Komfort. Komplettiert wird das Wannenmöbel durch einen abnehmbaren Deckel. Material und Formensprache sind eindeutig dem Westschweizer Salonmobiliar des 18. Jahrhunderts entnommen.

Flower-Power-Vase
Ninon Vester-Müller (1937–1998) war seit den 1960er Jahren mit ihren farbenfrohen Keramiken erfolgreich. Ihre Vasen, Teller, Schalen und Zierplatten sind meist mit dekorativ komponierten, floralen Motiven oder fröhlichen Tierdarstellungen bemalt. Sie atmen den lebensbejahenden Geist der Hippie-Bewegung. Anfangs wurden die Keramiken von ihrem Bruder, dem späteren Clown Dimitri (1935–2016), gedreht und anschliessend von Vester-Müller bemalt. Aus dem Besitz ihres Sohnes bekam das Museum eine repräsentative Auswahl an Keramiken geschenkt.

NAGRA SN Tonbandgerät
Für den amerikanischen Geheimdienst entwickelte die Schweizer Firma Kudelski 1960 das NAGRA SN Tonbandgerät als kleinster Spionagerekorder der Welt auf Anfrage von US-Präsident John F. Kennedy. Dank seinen Massen konnte dieses Gerät zum Beispiel in der Manteltasche mitgenommen werden. Das Gerät ist eine Weiterentwicklung des Nagra-Tonbandgeräts mit hervorragender Tonqualität, das von den meisten Tonjournalisten in der ganzen Welt verwendet wurde und deshalb auch sehr bekannt war. Es kam in der Schweiz während des Kalten Kriegs ebenfalls bei der Kriminalpolizei im Bereich Staatschutz zum Einsatz.

Eisenbahn-Gründeraktien
Aus einer gross angelegten Sammlung von Eisenbahn-Wertschriften konnten sieben Aktien übernommen werden, welche die Pionierarbeiten am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufzeigen: Es handelt sich um Gründertitel der Appenzeller Strassenbahn-Gesellschaft 1889, der Appenzellerbahn-Gesellschaft 1886, der Chemin de fer électrique Aigle-Sépey-Diablerets 1911, der C.ie du Chemin de fer rég. Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds 1888, der Schweizerischen Furkabahn-Gesellschaft 1910, der Schweizerischen Südostbahn 1890 und der Sihltalbahn-Gesellschaft 1892. Diese Wertschriften bezeugen den Eisenbahnbau-Boom, der nach dem 1852 erlassenen Eisenbahngesetz entstand, das neben den Kantonen auch Privaten den Bau und Betrieb von Eisenbahnen zugestand.

Der Schreibtisch von Iris von Roten kam als Geschenk in die Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums.

12 *Schreibtisch von Iris von Roten (1917–1990). Herstellung zwischen 1850 und 1880.*

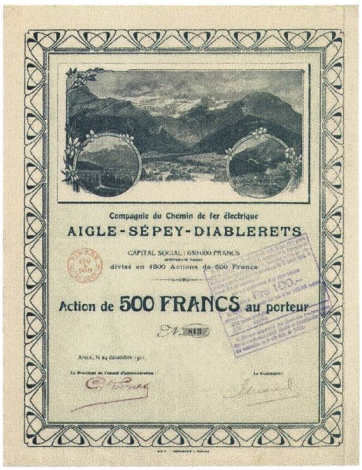
13 *Vase mit Blumendekor, Ninon Vester-Müller und Jakob Dimitri (Müller), Keramik, glasiert, 1969.*

14 *Eisenbahn-Aktie im Wert von 500 Franken von Chemin de fer électrique Aigle-Sépey-Diablerets, 1911.*

15 *Badewanne mit beschnitzter und geflochtener Verschalung. Château d'Auvernier, 1740–1760.*

16 *NAGRA SN Spionagerekorder-Tonbandgerät, Kudelski, 1973.*

12

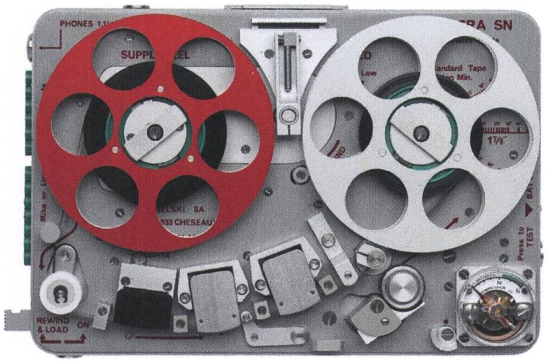


Compagnie du Chemin de fer électrique
AIGLE-SÉPEY-DIABLERETS
CAPITAL SOCIAL 650.000 FRANCS
divisé en 1300 Actions de 500 Francs
Action de 500 FRANCS au porteur

14

13

15



16

Studienzentrum.

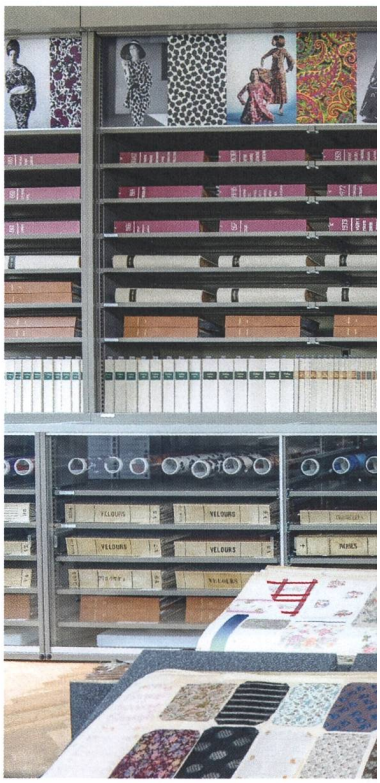
Das Interesse an den Angeboten des Studienzentrums war auch 2018 gross, und es konnten zahlreiche Führungen und Objektbesichtigungen durchgeführt werden. Interessierte können an Recherchestationen im Lesesaal der Bibliothek die gesamten Sammlungsbestände des Schweizerischen Nationalmuseums durchsuchen. Teile davon sind auch online einsehbar.

Studiensammlungen

Das Studienzentrum registrierte insgesamt über 600 Besucherinnen und Besucher, etwa zwei Drittel davon im Rahmen zusätzlicher Museumsangebote wie Führungen und Veranstaltungen. Besonderen Zulauf verzeichneten die Studiensammlungen der Bereiche Textilarchive, Archäologie und Historische Fotografie, welche oft im Rahmen von Ausbildungsveranstaltungen besucht wurden. Die Kontakte zu den interessierten Bildungsinstitutionen konnten vertieft werden, besonders im Grossraum Zürich. Weiter haben innerhalb des von Bildung & Vermittlung durchgeführten Geschichtslabors über 600 Schüler die Räumlichkeiten des Studienzentrums genutzt.

Bildarchiv

Das Bildarchiv hat wiederum Bilder für zahlreiche Projekte im In- und Ausland geliefert und die internen Ausstellungsprojekte in der Bildproduktion unterstützt. Mehrere Tausend Bilder konnten digitalisiert werden, unter anderem circa 800 Albuminabzüge von A. Braun. Die Sanierungsarbeiten im Westflügel wurden fotografisch dokumentiert. Die allgemeinen Bedingungen für Bildbestellungen wurden in Zusammenarbeit mit dem juristischen Dienst überarbeitet. Zahlreiche Blogartikel wurden bebildert. Darüber hinaus verfasste das Bildarchiv eine Blogartikel-Serie zum 120-jährigen Bestehen des SNM und illustrierte sie mit Bildern aus den eigenen Beständen.



Bibliothek

Die Bibliothek hat ihre Zeitschriftenabonnements überprüft und gemäss ihrem Profil angepasst. Daneben stellte sie den Bibliotheksnutzenden über 2000 neue Bücher und Broschüren zur Verfügung. Im Bibliotheksmagazin wurden die Bestände gemäss der Systematik neu aufgestellt und Platz für das Wachstum der nächsten Jahre geschaffen. Neben einigen Führungen für interessierte Fachpersonen hat die Bibliothek ihre Räume und Bestände an der Langen Nacht der Museen präsentiert. In einer Zusammenarbeit mit der ETH-Bibliothek konnten die Museumsführer aus den Jahren 1898 bis 1920 im Volltext digitalisiert und auf der Plattform e-rara.ch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

1

2

3

1 *Im Lesesaal der Bibliothek im Landesmuseum.*

2 *Objekte aus der archäologischen Sammlung im Studienzentrum.*

3 *Blick in das Studienzimmer Textilarchive.*

Donatorinnen und Donatoren.

Im Berichtsjahr haben folgende Donatorinnen und Donatoren eine Schenkung an das Schweizerische Nationalmuseum gemacht:

Abegg-Stiftung, Riggisberg
Rudolf Abegglen, Aclens
Amt für Militär und Zivilschutz, Zürich
Brigitte Bachmann-Geiser, Bern
Margret Bannwart, Degersheim
Bruno Baviera, Zürich
Thomas Berchem, Zürich
Jacques Berlie, Bursins
Pierre Berlie, Pully
Hermann Birrer, Muri bei Bern
Beatrice Bloch-Beroggi, Biel
Therese Bodmer, Uitikon Waldegg
Marcel Böschenstein, Gland
Luciano Boschetto, Zürich
Werner Brawand, Bonstetten
Geneviève Brodbeck, Zollikerberg
Andy Brunner, Zürich
Christiane Brunner, Genf
Judith Brütsch, Zürich
Myrta Buikema, Rheinfelden
Bundesamt für Polizei fedpol, Bern
Brida von Castelberg, Zürich
Mathilde Clerc, Zürich
Ursula Cohrs, Zumikon
Francis Comtesse, Zürich
Christina Daeniker Roth, Meilen
Leonie De Maddalena, Aarau
Ruth Dreifuss, Genf
Carin Düne, Zürich
Eidg. Münzstätte (Swissmint), Bern
Freitag lab. ag, Zürich
Dorli Gehrsbach, Rheinfelden
Felix Graf, Stein am Rhein
Rosmarie Gretler-Schilling, Seengen
Bruno Gschwind, Aesch BL
Erika Hebeisen, Zürich
Yvonne Herold, Häggenschwil
Eva Herzog, Basel
Gabriel Hill, Basel
Christian Hörack, Basel
Ludwig Horvath, HU-Budapest
Elisabeth Hugentobler, Ronco sopra Ascona
R. Huser, Ottenbach
Initiatives of Change Switzerland, Caux
Eliane Jaccard, Prangins
Jakob Schlaepfer AG, St. Gallen
Elisabeth Joris, Zürich
Jan Kansy, Zürich
Martin Kiener, Zürich
Marianne Klemm-Brunner, Schönenberg
Lilo König, Zürich
François Loeb, D-Merzhausen
Josiane Maeder-Scholl, Bernex
Uldis Makulis, Zürich
Therese Marbot-Isenschmid, Sissach
Jurate Marclay, Versoix
André R. Martin, D-Hamburg
Johanna Mazenauer, Zürich
Jürg A. Meier, Zürich
Kurt O. Meier, Frauenfeld
Raymond Meier, Soglio
Mara Mudraja, Oberrieden
Municipalité de Prangins
Orell Füssli Holding AG, Zürich
Lorena Pedalino, Wallisellen
Jean-Paul und Yvette Perrin, Morges
Philipp Potocki, Muttenz
Laurent Potylo, Lausanne
Proplaning AG, Basel
Sylvia Richard, Vevey
Benedict Rilliet pour l'hoirie de feue Jeanne-Marie Bader, Chêne-Bougeries
Mylène Ruoss-Koller, Zürich
Susanne Schaaf, Zürich
Eliane Schilliger, Zürich
Gion Schneller, Hägendorf
Hermann Schöpfer, Freiburg
Bernard A. Schüle, Affoltern am Albis
Schweizerische Nationalphonothek, Lugano
Securitas AG, Zollikofen
Silberwarenmanufaktur Jezler, Schaffhausen
Alice Sigg-de Perrot, Cortaillod
Renata Simon, Arlesheim
Janis Sneed, USA-Saint Jo, Texas
Muma Soler, Lausanne
Stadtarchiv Zürich, Zürich
Herbert Stalder, Kollbrunn
Ricabeth Steiger, Basel
Stiftung HAM, Thun
Donat Stuppan, Honau
Georges Suter, Prangins
Swiss Graphic Design Foundation, Zürich
Roswit Tauber, Zürich
Testex AG, Wallisellen
Toni Vescoli, Wald ZH
Michele Vester, Ascona
Rinantonio Viani, Corseaux
Petra Volpe, D-Berlin
Hortensia von Roten, Zürich
Fritz und Ursula Waldmeier, Grüt (Gossau)
Lukas Wallimann, Winterthur
Monique Walter-Ballmann, Pfäffikon ZH
Willi Wermelinger, Oberrieden
Anne-Marie und François Wille, Au ZH

Leihnehmer.

Schweiz

Aargauer Kunsthaus, Aarau
Forte Airolo
Museo nazionale del San Gottardo, Airolo-San Gottardo
Mulino Erbetta, Arbedo-Castione
Weinbaumuseum am Zürichsee, Au ZH
Jüdisches Museum der Schweiz, Basel
Museum der Kulturen Basel
Pharmaziemuseum Basel
Neues Museum Biel
Museum Stockalperschloss, Brig
Vindonissa-Museum, Brugg
Kantonsarchäologie Zürich, Dübendorf
Stiftung Museum und historisches Material der schweizerischen Luftwaffe (MHMLW), Air Force Center, Dübendorf
Ortsmuseum Eglisau
Chärnehus Einsiedeln
Vinorama Museum Ermatingen
Schloss Waldegg, Museum und Begegnungszentrum, Feldbrunnen
Ziegelei-Museum, Hagendorn/Cham
Museum Aargau, Schloss Hallwyl
Gemeinde Hombrechtikon
Ortsmuseum Sust, Horgen
Schweizer Armee, Ausbildungszentrum Isone
Schloss Jegenstorf
Les Milices Vaudoises, Lausanne
Museum Burghalde, Lenzburg
Historisches Museum Luzern
Château de Morges et ses Musées
MahN Musée d'art et d'histoire Neuchâtel
Pinacoteca Züst, Rancate
Museum im Zeughaus, Schaffhausen
Stiftung Museum im Zeughaus, Schaffhausen
Rathausmuseum Sempach
Museum Altes Zeughaus, Solothurn
Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen
Musée Romain de Vallon
Museum Aargau, Schloss Wildegg
Kunst Museum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten
Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich, Zürich
Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Gesellschaft der Bogenschützen, Zürich
Gesellschaft der Schildner zum Schneggen, Zürich
Kunsthaus Zürich
Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Haus zum Rech
Universität Zürich, Archäologische Sammlung
Zunft zur Gerwe und zur Schuhmachern, Zürich
Zunft zur Saffran, Zürich
Zunft zur Schneidern, Zürich
Zunft zur Waag, Zürich
Zürcher Spielzeugmuseum

Ausland

MAMUZ Schloss Asparn/Zaya Museum Mistelbach, A-Mistelbach
Victoria and Albert Museum, GB-London
Sven-Harrys konstmuseum, SE-Stockholm
The J. Paul Getty Museum, USA-Los Angeles
Metropolitan Museum of Art, European Sculpture and Decorative Arts, USA-New York
The Metropolitan Museum of Art, The Met Breuer, USA-New York